

Umgang mit Set-Artikeln

Dokumentation zum Infosystem Set-Artikel

abas  ERP

1 HINTERGRUND

1.1 DEFINITION EINES SET-ARTIKELS

1.2 ALTES VERHALTEN MIT SET-ARTIKELN

2 DATENPFLEGE

2.1 NEUES VERHALTEN MIT SET-ARTIKELN

2.2 INFOSYSTEM SET-ARTIKEL

2.2.1 ALLGEMEINE BEDIENUNG

2.2.2 ARTIKEL

2.2.3 LAGERGRUPPENEIGENSCHAFTEN

2.2.4 EINKAUF

2.2.5 FERTIGUNG

2.2.6 AUFTRAGSFERTIGUNGSLISTE

2.2.7 INVENTUR

2.2.8 BESTAND

2.2.9 HINWEISE ZUR REIHENFOLGE

1 HINTERGRUND

Set-Artikel wurden für den Verkauf und auch als Pseudo-Baugruppen in der Fertigung entwickelt. Im Verkauf wird ein Set-Artikel in einer Auftragsposition eingetragen. Beim Buchen des Lieferscheins werden die Komponenten des Set-Artikels abgebucht – auf den eigentlichen Set-Artikel wird nur eine Durchgangsbuchung erzeugt. Dabei wird kein Lagerbestand des Set-Artikels entnommen.

Für die Fertigung wird ein Set-Artikel in die Fertigungsliste einer Baugruppe eingetragen. Beim Erzeugen einer Auftragsfertigungsliste durch die Disposition wird der Set-Artikel durch seine Komponenten ersetzt. Dadurch verliert die Auftragsfertigungsliste an Tiefe, da die Komponenten des Set-Artikels eine Stufe nach oben gezogen werden. In der Fertigung spricht man eher von Pseudo-Baugruppen anstatt von Set-Artikeln.

1.1 DEFINITION EINES SET-ARTIKELS

Ein Set-Artikel hat im Reiter Lager, Disposition und Fertigung die Beschaffungsart Eigenfertigung und die Entnahmeart über Stückliste. Ein Set-Artikel kann mit beschriebenem Hintergrund (s. oben) nur in Verkaufspositionen und in Fertigungslisten von Artikeln sinnvoll genutzt werden.

1.2 ALTES VERHALTEN MIT SET-ARTIKELN

Artikel können auch mit der Entnahmeart über Stückliste und z.B. der Beschaffungsart Fremdbeschaffung eingestellt werden. In diesem Fall behandelt das System den Artikel so, als wenn die Entnahmeart über Artikel wäre – also wie einen normalen Fremdbeschaffungsartikel. So kann es zu unerwarteten Beschaffungen kommen. In verschiedenen Lagergruppeneigenschaften konnten Set-Artikel extern wie normale Artikel behandelt werden. Dies führt insbesondere aus Bewertungssicht zu falschen Lagerbeständen für den Set-Artikel selbst.

Set-Artikel können auch im Einkauf oder in manuellen Lagerbuchungen eingegeben werden. Dadurch ist es möglich, dass Zugänge des Set-Artikels und damit Bestände erzeugt werden. In Auftragsfertigungslisten können Set-Artikel eingefügt werden. Diese manuell eingefügten Set-Artikel werden bisher nicht automatisch durch die Komponenten aufgelöst. Durch diese Bedarfe in Fertigungsstrukturen entstehen dann wiederum Fertigungsvorschläge für den Set-Artikel selbst, die eigentlich nicht gewünscht sind.

2 DATENPFLEGE

Das bisherige Verhalten soll verbessert werden. In den Stammdaten soll die Einstellung eines Set-Artikels eindeutig werden. Ein Set-Artikel darf nur noch in Verkaufspositionen oder in der Fertigungsliste eines Artikels stehen. Hierfür müssen die bestehenden Daten bereits im Vorfeld des Upgrades auf eine 2019r4 geprüft und gepflegt werden. Um die korrekte Behandlung von Set-Artikeln sicherzustellen gelten daher zukünftig eine Reihe von Plausibilitätsprüfungen.

2.1 ZUKÜNFTIGES VERHALTEN MIT SET-ARTIKELN

Eine Entnahmekategorie über Stückliste ist nun zwingend mit der Beschaffungskategorie Eigenfertigung verbunden. Andere Beschaffungskategorien sind in diesem Fall nicht mehr zulässig.

Ein Set-Artikel lässt sich nur noch in Verkaufspositionen und in der Fertigungsliste eines Artikels eingeben. In Fertigungslisten darf bei Setartikeln die Komponenteneigenschaft (Koppelprodukt, Zugang durch Umbau) nicht gesetzt werden. Im Einkauf, in der Inventur oder in Fertigungsvorschlägen lässt sich ein Set-Artikel nicht mehr eintragen. In Auftragsfertigungslisten wird beim Eintrag eines Set-Artikels zukünftig die Möglichkeit angeboten, die Struktur aufzulösen. Lehnt der Anwender dies ab, kann die Fertigungsstufe nicht gespeichert werden. So werden unerwünschte Beschaffungen für einen Set-Artikel verhindert.

Dieses neue Verhalten gilt ab 2019r4. In der Prüfphase des Upgrades wird überprüft, ob es falsche Einstellungen und Verwendungen von Set-Artikeln im System gibt. Wenn dies der Fall ist, wird das Upgrade abgebrochen. Es muss im Vorfeld des Upgrades eine Datenprüfung und Pflege stattfinden, da automatisiert eine qualifizierte Entscheidung nicht möglich ist.

2.2 INFOSYSTEM SET-ARTIKEL

Über das Infosystem Set-Artikel können Sie sich bereits im Vorfeld des geplanten Upgrades einen Überblick über die falschen Einstellungen von Set-Artikeln verschaffen. Diese Einstellungen bringen auch schon in der laufenden Version falsche Ergebnisse, sie wurden bisher nur ohne Prüfung zugelassen. Dabei wird unterschieden zwischen Einstellungen in den Stammdaten und in offenen Vorgängen.

Das Infosystem Set-Artikel wurde für die abas-ERP-Versionen 2015 bis 2018 getestet und zugelassen. Bitte benutzen Sie das Infosystem nicht in älteren Versionen (2014 und früher).

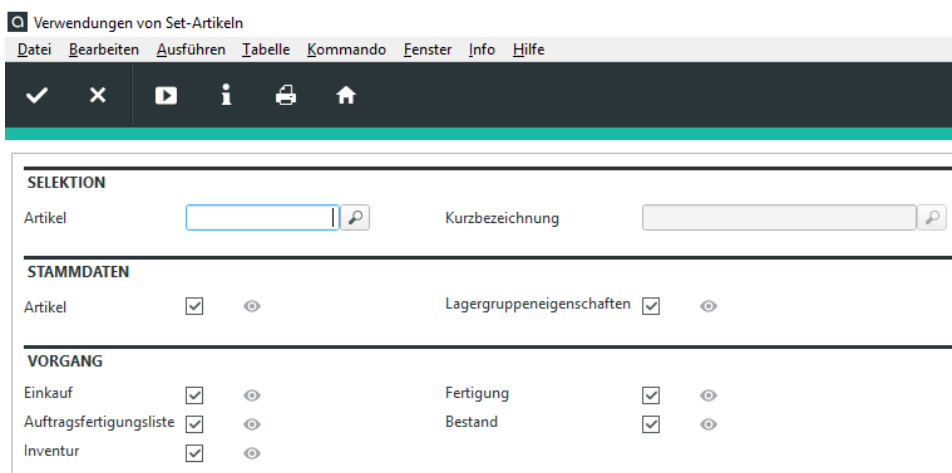
2.2.1 ALLGEMEINE BEDIENUNG

Das Infosystem hat das Suchwort SETARTIKEL und den Arbeitsbereich owst. Es handelt sich um ein individuelles Infosystem. Sie können das Infosystem über eine tgz-Datei herunterladen und in Ihr System importieren.

Wenn Sie keine Erfahrung beim Import von Infosystemen über eine tgz-Datei haben, beachten Sie bitte den folgenden Abschnitt aus der Online-Hilfe:

https://extranet.abas.de/sub_de/help/hd/html/25B.1.2.2.html

Nach dem Öffnen des Infosystems gelangen Sie in die folgende Ansicht:



Sie haben die Möglichkeit auf einen bestimmten Artikel einzugrenzen. Bei den Stammdaten und den Vorgängen sehen Sie die verschiedenen Bereiche, die untersucht werden können. Standardmäßig sind alle Bereiche angehakt. Das ausgegraute Auge verdeutlicht, dass die Systemdaten noch nicht überprüft wurden. Sie können den Haken bei einzelnen Bereichen entfernen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Die Datenpflege schrittweise durchführen möchten. Am Ende müssen aber auf jeden Fall alle Bereiche überprüft und korrigiert worden sein. Wir empfehlen zuerst die Stammdaten zu korrigieren und danach die offenen Vorgänge.

Die Überprüfung der Daten erfolgt durch den Start-Button. Die falschen Einstellungen werden nun bereichsweise im Tabellenteil dargestellt. Jeder Bereichswechsel wird durch eine gelbe Zeile veranschaulicht. Das ausgegraute Auge wird nun durch einen grünen oder roten Ball ersetzt.

Verwendungen von Set-Artikeln

Datei Bearbeiten Ausführen Tabelle Kommando Fenster Info Hilfe

SELEKTION

Artikel Kurzbezeichnung

STAMMDATEN

Artikel Lagergruppeneigenschaften

VORGANG

Einkauf
 Auftragsfertigungsliste
 Inventur

Beschreibung	Artikel	Kurzbezeichnung	Objekt
falsche Einstellung im Artikel			
Beschaffungs- oder Entnahmeart	10004	Set	2 10004
Beschaffungs- oder Entnahmeart	10002	Set	2 10002
Set-Artikel ohne Fertigungsliste	10007		2 10007
falsche Einstellung in Lagergruppeneigenschaft			
Lagergruppeneigenschaft	30037	Vorreinigung für MRA 1500	39 *
Lagergruppeneigenschaft	10006	Setok	39 *
intern Set-Artikel, extern kein Set-Artikel	10006	Setok	39 *
intern KEIN Set-Artikel, extern Set-Artikel	10150	Flachstahl 1.4301 einseitig geschliffen;40 x 6 mm;Laserfolie	39 *
intern KEIN Set-Artikel, extern Set-Artikel	10204	Vierkanstahlrohr 1.0044;35 x 2 mm Länge 4000 mm	39 *
intern KEIN Set-Artikel, extern Set-Artikel	10300		39 *
Set-Artikel in Einkaufsvorgängen			
Anfrage	10006	Setok	4 *
Set-Artikel in Fertigungsvorschlägen			
Fertigungsvorschlag	10006	Setok	4 *
Set-Artikel mit Bestand			
Platzbestand	10006	Setok	40 *
Platzbestand	10006	Setok	40 *
Platzbestand	10006	Setok	40 *
Platzbestand	10006	Setok	40 *
Set-Artikel in Zählliste			
Zählliste	10006	Setok	56 5

In diesem Beispiel gibt es keine Verwendungen von Set-Artikeln in der Reservierung (AFL). Dieser Bereich ist ok – es wird ein grüner Ball angezeigt. Alle anderen Bereiche enthalten Fehler – es wird ein roter Ball angezeigt. Diese Fehler müssen nun durch den Anwender manuell korrigiert werden. Das Infosystem kann keine automatische Korrektur unterstützen, da der Anwender sich in vielen Fällen entscheiden muss, wie die richtige Einstellung ist. Über den Verweis im Feld Objekt kann er sofort an die zu korrigierende Stelle springen.

Die Datenüberprüfung kann immer wieder gestartet werden. Am Ende müssen alle Bereiche grün und die Tabelle leer sein.

Hinweis: Wenn die Set-Artikel an allen Stellen korrekt eingestellt sind, sind alle Bereiche mit einem grünen Ball markiert. Es erscheint in der Tabelle trotzdem eine gelbe Zeile mit der Überschrift „falsche Einstellung im Artikel“. Bitte diese Zeile in diesem Fall einfach ignorieren.

2.2.2 ARTIKEL

Die Artikeleinstellungen Entnahmeart über Stückliste und Beschaffungsart ungleich Eigenfertigung ist nicht mehr zulässig. Diese Artikel werden angezeigt mit der Beschreibung „falsche Beschaffungs- oder Entnahmeart“. Der Anwender muss nun in den Artikel gehen und die Beschaffungsart oder die Entnahmeart ändern. Wenn es sich um einen Set-Artikel handeln soll, dann ist die Entnahmeart auf über Stückliste und die Beschaffungsart auf Eigenfertigung zu setzen. Wenn es sich um einen normalen Artikel handelt, dann darf die Entnahmeart nicht über Stückliste sein.

Außerdem muss ein Set-Artikel eine Fertigungsliste enthalten. Ohne Fertigungsliste ist der Set-Artikel nicht nutzbar, da keine Komponenten zum Einsatz verfügbar sind. Wenn dies nicht der Fall ist, wird der Artikel mit Beschreibung „Set-Artikel ohne Fertigungsliste“ angezeigt.

Zudem muss bei einem Set-Artikel die Losgröße, der Mindestbestand, die min. und max. Beschaffungsmenge 0 sein. Ansonsten wird der Set-Artikel in der Tabelle aufgelistet mit der Beschreibung „Set-Artikel: Losgröße, min. max. Beschaffungsmenge und Mindestbestand auf 0 setzen“.

Ein Set-Artikel darf auch nicht als Koppelprodukt, also mit negativer Menge, in die Fertigungsliste einer Baugruppe eingetragen sein. In diesem Fall sehen Sie Zeilen mit der Beschreibung „Fertigungsliste: Set-Artikel als Koppelprodukt enthalten“. Im Feld Objekt wird die betroffene Fertigungsliste aufgelistet. Im Feld Artikel sehen Sie den Set-Artikel, der das Problem in der Fertigungsliste verursacht. Entfernen Sie in diesem Fall den Set-Artikel aus der Fertigungsliste oder vergeben Sie eine positive Menge für den Set-Artikel. Alternativ können die einzelnen Komponenten mit negativer Menge in die Fertigungsliste aufgenommen werden, diese werden im Upgrade dann als Koppelprodukt übernommen.

2.2.3 LAGERGRUPPENEIGENSCHAFTEN

Auch auf externen Lagergruppen ist die Einstellung Entnahmeart über Stückliste und Beschaffungsart ungleich Eigenfertigung nicht mehr zulässig. Hierfür werden die Lagergruppeneigenschaften geprüft. Entsprechende Treffer werden mit der Beschreibung „Lagergruppeneigenschaft“ aufgelistet.

Spezialfall: Wenn ein Artikel gelöscht wird, werden auch die dazugehörigen Lagergruppeneigenschaften abgelegt. Auch diese abgelegten Lagergruppeneigenschaften müssen die entsprechenden Einstellungen in der Entnahmeart und Beschaffungsart haben. Entfernen Sie bei abgelegten Lagergruppeneigenschaften die einzelnen Zeilen. Diese haben keine Relevanz mehr – der Artikel wurde bereits gelöscht. Sie erkennen einen solchen Fall an der Beschreibung „Lagergruppeneigenschaft“. Außerdem steht im Feld Artikel ein Verweis auf einen abgelegten Artikel.

Beachten Sie außerdem, dass die Einstellung Set-Artikel für alle Lagergruppen gelten muss. Es ist also nicht mehr zulässig einen Artikel auf der internen Lagergruppe als Set-Artikel auszuweisen und extern als normalen Artikel zu führen. Dies gilt natürlich auch in die andere Richtung. Es ist nicht zulässig intern einen normalen Artikel zu führen und auf der externen Lagergruppe ein Set zu verwalten.

Entsprechende Lagergruppeneigenschaften werden mit der Beschreibung „intern Set-Artikel, extern KEIN Set-Artikel“ und „intern KEIN Set-Artikel und extern Set-Artikel aufgelistet“. Stellen Sie in diesem Fall auf einen einheitlichen Umgang in allen Lagergruppen um.

Durch die erste Prüfung rein auf die Entnahme- und die Beschaffungsart ist es möglich, dass eine Lagergruppeneigenschaft doppelt aufgelistet wird.

2.2.4 EINKAUF

Set-Artikel dürfen in lebendigen Einkaufs-Positionen nicht mehr vorkommen. Sie würden beim Durchbuchen der Vorgangskette Lagerbestand für den Set-Artikel erzeugen, das ist nicht zulässig. Entsprechende Positionen werden mit dem Belegtyp (Bestellung, Lieferschein, usw.) im Infosystem aufgelistet.

Diese Einkaufspositionen müssen nun im Vorgang korrigiert werden:

- Bitte versuchen Sie zuerst diese Position/Zeile zu löschen.

- Danach versuchen Sie bitte die Positionsmenge auf 0 oder auf die bereits gelieferte Menge zu setzen.
- Danach versuchen Sie die Zeile über das Status-Feld abzuschließen.
- Für gebuchte Lieferscheine müssen Rechnungen erstellt werden.

2.2.5 FERTIGUNG

Es darf keine lebendigen Fertigungsvorschläge über Set-Artikel geben. Sie würden durch Rückmeldungen ebenfalls Lagerbestand erzeugen. Diese Fertigungsvorschläge werden im Infosystem aufgelistet.

Diese Fertigungsvorschläge müssen korrigiert werden:

- Bei einem nicht freigegebenen Fertigungsvorschlag, ist der Fertigungsvorschlag zu stornieren. Bitte Setzen Sie die Menge auf 0.
- Gibt es schon einen Betriebsauftrag, sollte der Betriebsauftrag nicht fortgeführt werden. Der Betriebsauftrag ist zu stornieren. Wenn es dann noch einen Fertigungsvorschlag gibt, ist auch der Fertigungsvorschlag zu stornieren.

2.2.6 AUFTRAGSFERTIGUNGSLISTE

In einer Auftragsfertigungsliste darf es keine Set-Artikel geben. Sie erzeugen einen Bedarf, der einer Baugruppe entspricht, also wie Entnahmeart Artikel interpretiert wird. Durch diese Bedarfe wird gegebenenfalls ein Fertigungsvorschlag erzeugt, der ebenfalls nicht mehr zulässig ist, s.o.

Bitte versuchen Sie zuerst im nicht rückgemeldeten Bereich, ob Sie diese Zeilen löschen können.

Wenn der Set-Artikel im rückgemeldeten Bereich liegt, können Sie die Zeile nicht mehr löschen. Gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Ab Version 2018r4: Änderungen eingeschränkt muss auf nein stehen.
- Aktivieren Sie die manuelle Entnahme für diese Position
- Setzen Sie die Anzahl auf 0 oder setzen Sie Relevant und Einplan auf nein.
- Version vor 2018r4: Aktivieren Sie die manuelle Entnahme für diese Position.
- Setzen Sie über die Maske Materialentnahme den Neuen Rest auf 0.
- Der nächste Dispositionslauf wird dann den Fertigungsvorschlag für den Setartikel ausplanen, wenn er bisher nicht fixiert ist.
- Schließen Sie den BA ab.

2.2.7 INVENTUR

Ein Set-Artikel darf nicht in einer lebendigen Zählliste vorkommen. Bitte gehen Sie in die entsprechende Zählliste und laden Sie die Inventurzeilen. Sie können die entsprechende Zeile in der Zeilenlupe über Setzen des Hakens Löschen beim Speichern entfernen.

Wenn der Bestandsabschluss schon erfolgt ist, können Sie keine Positionen mehr löschen. Bitte führen Sie den Inventurabschluss für diese Zählliste durch.

2.2.8 BESTAND

Ein Set-Artikel darf keinen Bestand haben. Wenn Set-Artikel auf Lager sind, werden diese Platzbestände im Infosystem aufgelistet.

Danach sind diese Bestände über die Bestandskorrektur auf 0 zu setzen. Prüfen Sie gegebenenfalls ob anstelle des Sets die Komponenten ans Lager zu nehmen sind.

Löschen Sie im Anschluss die 0-Lagermengen über das Servicekommando -Materialwirtschaft Reparaturwerkzeuge – Lagermengen löschen

2.2.9 HINWEISE ZUM VORGEHEN UND ZUR REIHENFOLGE

Generell empfehlen wir möglichst zeitnah, die Setartikel im ERP-System zu überprüfen. Durch das Infosystem bekommt man einen schnellen Überblick, wie viele Stellen zu korrigieren sind.

Wenn einige Stellen gefunden werden, führen Sie die Korrektur bitte zeitnah durch und warten Sie nicht bis man kurz vor dem Upgrade auf 2019r4 steht.

Bitte beachten Sie außerdem, dass es sich bei den Beschreibungen in den Kapiteln 2.2.4 bis 2.2.9 um mögliche Lösungsvorschläge handelt. Dadurch wird das Vorkommen des Set-Artikels in vielen Fällen in den Bewegungsdaten behoben. Es können in den Bewegungsdaten aber viele verschiedene Zustände entstehen, die hier nicht alle beschrieben werden können.

Bei der Abarbeitung eines bestimmten Bereiches, kann in einem anderen Bereich ein neues Problem mit einem Set-Artikel entstehen. Bsp.: Ein Einkaufslieferschein muss gebucht werden, damit die Einkaufsposition in die Ablage gerät. Dadurch entsteht ein neuer Platzbestand für den Set-Artikel. Um hier den Aufwand möglichst gering zu halten, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Bestände ganz am Ende korrigieren
- Auftragsfertigungslisten vor den Fertigungsvorschlägen korrigieren
- Die Stammdaten zuerst korrigieren